

Auf die Plätze, Strandfest, los!

DLRG UND NIVEA
SEIT 30 JAHREN AUF TOUR

Gemeinsam unbeschwert den Urlaub am Strand von Nord- oder Ostsee verbringen: Das nehmen sich jeden Sommer in den Ferien viele Familien vor. Sind die Staus während der Anreise überstanden und die Ferienwohnung oder das Hotelzimmer bezogen, kann es endlich losgehen. Ab ins Wasser! Dass aber dort nicht nur Sonne, Erfrischung, Spaß und Erholung warten, sondern auch Gefahren lauern, wissen die Rettungsschwimmer der DLRG nur zu gut. Mit ihrem Partner NIVEA touren die Lebensretter deshalb durch die Seebäder entlang der Küste, um Urlauberkindern und ihre Eltern auf diese Gefahren aufmerksam zu machen sowie richtige Verhaltensweisen zu vermitteln. In diesem Jahr wird die DLRG/NIVEA-Strandfesttour bereits 30 Jahre alt.





us der Idee heraus aktiv aufzuklären, entstand 1988 das Konzept des Strandfestes: »Strände als Veranstaltungsort erschienen ideal, da dort die ganze Familie als Hauptzielgruppe direkt ansprechbar ist«, erinnert sich Ludger Schulte-Hülsmann. Der damalige Referatsleiter für Technik in der Bundesgeschäftsstelle und heutige Generalsekretär der DLRG war anfangs selbst als Teamer und Tourleiter bei den Strandfesten im Einsatz.

Bereits zu Beginn eine der Grundüberlegungen für das Aufklärungsprogramm: Eine spielerische Herangehensweise, die den Teilnehmern vor allem Spaß bereiten soll, denn Spaß erhöht die Aufmerksamkeit und somit den nachhaltigen Lernerfolg. Ebenso setzten die Initiatoren von Anfang an darauf, Kinder und Eltern zu gemeinsamer Aktivität zu motivieren. »Angefangen haben wir mit einem Programm, das Aktionen sowohl am Strand als auch im Wasser beinhaltet«, sagt Schulte-Hülsmann. Der große Aufwand für Organisation und Aufsicht habe jedoch schnell dazu geführt, das Programm direkt auf den Strand zu verlegen. »Es folgten«, so der Generalsekretär weiter, »die noch heute bekannten Bühnen mit Mitmachaktionen und die blauen NIVEA-Bälle, die zum Höhepunkt jeder Veranstaltung den Strand in ein blaues Meer verwandeln.«

Nach der Wiedervereinigung vergrößerte sich schnell auch die Strandfesttour. Mit den Wasserrettungsstationen hielten die Veranstaltungen Einzug an den Ostseestränden in Mecklenburg-Vorpommern.

Partner für Wassersicherheit

Die Beiersdorf AG mit ihrer Marke NIVEA konnte schnell als Unterstützer für das Projekt gewonnen werden. An den Stränden waren die Wachtürme mit den charakteristischen NIVEA-Bällen schon lange vorher präsent. Nun ergab sich eine neue Gelegenheit für beide Partner, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen:



Aufklärung auf der einen, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung auf der anderen Seite. »Durch die Marke NIVEA konnte die Zielgruppe zudem noch besser erreicht und angesprochen werden. Die Hautpflege- und vor allem die am Strand gefragten Sonnenschutzprodukte kannte und kennt noch immer jeder«, erklärt Schulte-Hülsmann.

Was mit einigen blauen NIVEA-Ballons auf den Rettungsstationen begann, hat sich inzwischen zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit entwickelt, weiß auch der General Manager Deutschland/Schweiz der Beiersdorf AG, Iain Holding: »Die DLRG/NIVEA-Strandfeste sind dabei eine von drei festen Säulen unserer Kooperation, neben den DLRG/NIVEA-Kindergarten-

tagen und dem Projekt Seepferchen für alle – Schwimmen lernen mit NIVEA. Bei 48 Strandfesten erlebten im vergangenen Jahr über 70.000 Urlauber hautnah, wie sich die DLRG und NIVEA gemeinsam für Sicherheit und Schutz im Wasser und auch in der Sonne einsetzen.«

Logistische Herausforderung

Damit ein Strandfest überhaupt stattfinden kann, braucht es eine perfekte Logistik und viele helfende Hände. Für die Veranstaltungen in rund 40 Badeorten müssen bereits im Vorfeld Absprachen getroffen, Helfer, Material, Fahrzeuge und Unterkünfte organisiert sowie zahlreiche weitere Aufgaben erledigt werden, bis in den Sommerferien der Startschuss fällt und es heißt »Auf die Plätze, Strandfest, los«.

In den vergangenen Jahren gingen jeweils sechs Teams auf Tour, zusammen rund 90 ehrenamtliche Mitarbeiter. Schnell bilden sie eine eingeschworene Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Anders geht es auch nicht, sagt Projektleiterin Maiken Stolze von der DLRG Service GmbH (DSG), die für die Organisation verantwortlich ist: »Alle müssen mit anpacken. Wir sind morgens um halb zehn am Strand, dann müssen zwei Lkws entladen und alles aufgebaut werden. Anschließend brauchen wir genau die gleichen Leute auf der Bühne und an den Stationen, wo sie direkt auf die Kinder eingehen müssen. Kein leichter Job, denn nach der Veranstaltung muss alles direkt zurück in die Fahrzeuge.« Natürlich muss jede gute Show auch eingeübt werden. Deshalb treffen sich viele der Teamer für die neue Saison zur Generalprobe. Vier Tage lang eignen sich die Neueinsteiger in Workshops das notwendige Wissen und Handwerkszeug an, um die Spielstationen betreuen, das Baderegel-Puppentheater mit Leben fül-

len oder die Schwungtuchanimation und Bewegungsgeschichten moderieren zu können. Währenddessen feilen erfahrene Teamer an einzelnen Programmpunkten. Ein kleinerer Kreis von Interessierten beschäftigt sich zudem mit der aufwendigen Strandfest-Technik (Infokasten). Sie üben sich im Aussteuern der



Musik und Moderationen sowie im Auf- und Abbau des Equipments. »Wir spielen auch sehr intensiv mögliche Fehlerszenarien durch, damit unsere angehenden Techniker bestmöglich für ihren Einsatz am Strand gewappnet sind«, erläutert der Technikverantwortliche für die Strandfeste, David Aschenbrenner. Ist alles soweit einstudiert, kann die Show geprobt werden. Der einzige Unterschied zum echten Strandfest: Neben vielen Kindern spielen auch alle neuen Teamer mit und probieren nach Herzenslust die Stationen aus, um ein besseres Gespür für die Veranstaltung zu bekommen.

Harte Arbeit am Strand

Sind die Teams erst unterwegs, warten lange arbeitsreiche Tage auf sie. »Sommer, Sonne, Strand und Partys? Von wegen, unsere Arbeit könnte nicht härter sein«, sagt Jessica Masik – zwar mit einem leichten Augenzwinkern, doch ihre Aussage enthält auch einen wahren Kern, wie während ihrer Ausführungen deutlich wird. Morgens klingelt der Wecker circa um halb sieben. Nun müssen sich 18 Teamer fertig für den Tag machen, frühstücken und in die Autos springen. Gegen halb neun geht es los, Abfahrt mit zwei Bussen und zwei Lkws zum Strand. Dort angekommen bleiben etwa drei Stunden, um alles für eine große Veranstaltung zu bereiten: Bühne, Bälle-Pool, Hüpfburgen und manches mehr. Alles im tiefen Sand. 500 Wasserbälle aufblasen nicht zu vergessen. Vor dem großen Ansturm bleibt dann noch etwas Zeit für eine Mittagspause. Pünktlich um 14 Uhr ertönt die Musik. Die Teamer werden von den Moderatoren vorgestellt und verteilen sich auf die Stationen. Nun wird zwei Stunden lang gespielt. »Unser Publikum ist wirklich kritisch. Manche Kinder weinen einfach drauf los, wenn die Spiele doch keinen Spaß machen. Das kann an die Nerven gehen. Doch lassen sich andererseits die vielen strahlenden Kinderaugen mit keinem Geld der Welt bezahlen«, berichtet die erfahrene Teamerin aus dem Saarland. Nachmittags um vier Uhr schließen allmählich die Spielstationen. War es das schon? »Nein«, sagt Jessica und erklärt, dass nun zwar alle Stationen im Hintergrund »blitzschnell« abgebaut werden müssen, der Höhepunkt der Veranstaltung aber erst noch bevorsteht. »Mit Hüpfbällen geht es im Slalom durch die

WORKSHOP FÜR TECHNIKER UND MODERATOREN

Was wäre ein Strandfest ohne aktuelle Sommerhits? Und was ohne Moderatoren, die durch die Veranstaltung führen? Damit die Strandfeste zum unvergesslichen Familienerlebnis werden, werden Teamer benötigt, die sich in der Veranstaltungstechnik auskennen und weiterentwickeln möchten. Wer ein musikalisches Gehör besitzt und Spaß daran hat, Menschen mit Musik in Bewegung zu bringen, ist hier genau richtig. Handwerkliches Geschick, Erfahrung mit Mikrofon- und Beschallungstechnik und körperliche Belastbarkeit sind weitere wünschenswerte Voraussetzungen.

Interessenten bekommen in einem umfangreichen Workshop die Möglichkeit, Strandfest-Technik und -Abläufe kennenzulernen. So lernen die Teilnehmer die Aufbauorganisation vom Verlegen und Anschließen der Elektroleitungen über den Auf- und Abbau der Mikrofon- und Beschallungsanlagen bis hin zu Equipmentpflege und Funktionstests. Zudem ist die Absprache mit den Moderatoren sowie das Steuern und Regeln zur musikalischen Untermalung nach Regieanweisung Thema. Hier sind Improvisation und Reaktionsfähigkeit gefragt. Wer Interesse hat, das Technik-Team zu unterstützen, kann sich per E-Mail wenden an: strandfest@dsg.dlrg.de

Besuchermasse hindurch zur Bühne. Die Zeit während des folgenden Programms vergeht jetzt wie im Flug. Gerade wenn man selber auf der Bühne steht.«

Jessica hat auch ihren großen Auftritt. Begleitet vom Titel »Yayamos Compañeros« liefert sie eine Tanzperformance, alle Animatoure und Kinder machen mit. Die NIVEA-Bälle werden verteilt und schwingen im Takt der Musik über den Köpfen hin und her. »Ein herrliches Bild. Adrenalin und Glücksgefühle hoch zehn. Ein toller Moment für mein Team und mich«, kommt die Strandfestlerin ins Schwärmen.

Um 17 Uhr verabschieden sich die Animatoure von ihren Gästen und erhalten zum Dank einen tosenden Applaus. Lust abzubauen hat nun kaum jemand, aber es hilft nichts. Kurz nach 19 Uhr ist die letzte Kiste auf den Lkws verladen. Zurück in der Unterkunft folgen Abendessen und oft noch eine lange Nacht, zum Beispiel beim Kickern oder in der Stranddisko.

Von festen Unterkünften konnten Ludger Schulte-Hülsmann und seine Mitstreiter nur träumen. Die logistische Umsetzung während der ersten Touren sei in diesem Punkt etwas Abenteuerlicher gewesen: »Wir fuhren mit der ganzen Mannschaft mit Wohnwagen – sozusagen wie eine Art Wanderzirkus – von Station zu Station. Immer mit dabei die ›Fischkiste‹ – ein alter zum Infostand umfunktionierter Verkaufswagen, der vorher wohl mal Fisch in der Auslage hatte, daher der Spitzname.« Feste Unterkünfte gab es zu der Zeit noch nicht für die Teamer.

Die erste Tour teilte sich in zwei Abschnitte. Die ersten drei Wochen mit knapp 15 Veranstaltungen leitete der heutige DLRG-Generalsekretär selbst. Den zweiten Teil übernahm die frühere Bundestrainerin Birgit Ramisch. Anschließend entwickelte Antje Suhr bis 2001 die Strandfeste mit Herz und Verstand weiter. Seitdem kümmert sich ein engagiertes Team in der DSG darum.

Was Schulte-Hülsmann und seinen Nachfolgern in Erinnerung



blieb, ist der Zusammenhalt in einer eingeschworenen Gemeinschaft. Diesen spürt Jessica Masik auch 30 Jahre später noch. Und, so sagt die Saarländerin, es gibt noch mehr schöne Seiten: »Jeden Tag wird man um Erfahrungen reicher, man lernt die verschiedensten Leute kennen und deine Teammitglieder werden zu Freunden. Egal, wie anstrengend es manchmal sein mag: Haben die Gäste Spaß, weißt du, warum du deinen Job machst.« Antworten wie diese sind häufig, wenn man die ehrenamtlichen Helfer nach ihrer Motivation fragt, wieder mit dem DLRG/NIVEA-Strandfest auf Tour zu gehen. Wer auch Interesse hat, sich dem Strandfestteam anzuschließen, kann sich bei der DSG in Bad Nenndorf bewerben. Angst vor der Aufgabe muss niemand haben, ist sich beispielsweise Eva Sirringhaus sicher. Die 23-Jährige aus Iserlohn geht in diesem Sommer zum vierten Mal auf Tour und weiß mittlerweile aus Erfahrung: »Der wichtigste Tipp für einen Neuen ist, mach dir keine Sorgen, eine Horde unbekannte Teamer kennenzulernen! Jeder findet seinen Platz im Team und alles fügt sich herzlichst zusammen. Eine derartig beeindruckende Teamarbeit, solch gesunden Teamgeist und soziales Miteinander habe ich bis jetzt nur beim Strandfest erleben dürfen. Sei sicher, es wird definitiv eine geniale Zeit für dich.«

Martin Holzhaue

TOUR DATEN 2018

OSTSEE-KÜSTE

7.7. Ückeritz, Strand am Campingplatz – **9.7.** Trassenheide, Strand am Hauptabgang – **10.7.** Kölpinsee, Am Strand – **13.7.** Juliusruh, Strand Höhe Fischerweg – **14.7.** Stralsund, Im Strandbad – **16.7.** Göhren, An der Seebrücke – **17.7.** Binz, An der Seebrücke – **19.7.** Ahrenshoop, Strandübergang 12 – **23.7.** Dierhagen, Am Strand – **24.7.** Wustrow, An der Seebrücke – **26.7.** Prerow, An der Seebrücke – **27.7.** Graal-Müritz, An der Seebrücke – **30.7.** Pelzerhaken, Strand vor der DLRG-Station – **31.7.** Südstrand Burgtiefe, Am Strand – **2.8.** Großenbrode, An der Seebrücke – **3.8.** Grömitz, Rasenfläche Nordstrand – **7.8.** Scharbeutz, An der Seebrücke – **8.8.** Heiligenhafen, An der Erlebnis-Seebrücke – **10.8.** Ferien- und Freizeitpark Weissenhäuser Strand, An der Seebrücke – **11.8.** Dahme, Sportstrand/Strand SPA – **14.8.** Zierow, Am Strand – **15.8.** Timmendorf/Poel, Am Strand – **17.8.** Rerik, Am Strand – **18.8.** Boltenhagen, Strandzugang 1

NORDSEE-KÜSTE

16.7. Bremerhaven, Weser-Strandbad – **17.7.** Cuxhaven, VGH-Stadion am Meer – **19.7.** Otterndorf, Grünstrand – **22.7.** Tossens, Friesenstrand – **23.7.** Schillig, Am Strand – **25.7.** Benseniel, Am Strand – **26.7.** Burhave, Nordseelagune – **28.7.** Dornumersiel, Am Strand – **1.8.** Harlesiel, Am Strand – **2.8.** Dangast, Am Badestrand – **4.8.** Norderney, Am Weststrand – **7.8.** Tönning, Am Badestrand – **8.8.** St. Peter-Ording, Eventgelände Ordinger Strand – **10.8.** Büsum, Familienlagune – **13.8.** Norddorf, Am Strand – **14.8.** Nebel, Am Strand



Veranstaltungszeiten: Jeweils 14 bis 17 Uhr, außer Norderney 12 bis 15 Uhr | www.dsg.dlr.de/strandfest